



POR TU GAL

**Tolle Sandweiten
vor Felskulissen**
Die Praia da Falésia: ein
portugiesischer Top-
strand an der Algarve

**Portwein, Flussfahrt,
Welterbe**
Porto – erlebnisreiche
Stadt am Douro

Reisen mit
**Insider
Tipps**

Die *VIP-Lounge im 19. Stock des Hotels Porto Palácio* steht zum Glück nicht nur VIPs offen, sondern jedem; man muss nicht einmal Hotelgast sein. Fahren Sie auf einen Drink hinauf und genießen Sie die Aussicht – entweder durch die riesigen Glasscheiben oder von der kleinen Außenterrasse

AUFTAKT

Entdecken Sie Portugal!



© laif/robertharding: M. Lange

Costa Vicentina bei Carrapateira

Portugal begeistert, elektrisiert, versetzt in Erstaunen, schmeckt nach salziger Meeresluft, nach dem perlenden, erfrischenden *vinho verde* und einem *sattreifen Portwein* aus den weltberühmten Lagern bei Porto. Auf einem Viertel der Fläche Deutschlands wechseln sich atemraubende Strände und Klippen mit Gebirgen ab, pulsierende Städte mit abgeschiedenen Dörfern, Prachtpaläste mit *zinnenbesetzten Bilderbuchburgen*.

In den fruchtbaren Weiten des Alentejo fährt der Wind durch Korkeichen und Orangenbäumchen; das legendäre Kap São Vicente an der Südwestspitze Europas wird oft von heftigen Stürmen gepeitscht. Ansonsten steht man *klimatisch jedoch meistens auf der Sonnenseite* des Lebens. Im Sommer ist es manchmal fast zu viel des Guten, die Hitze sorgt vielerorts für Trockenheit und alljährlich lodern Waldbrände. Doch in den Regenmonaten grünt und blüht es dafür umso mehr. Wenn Sie zum Beispiel zu Jahresbeginn an die Algarve reisen, erleben Sie die herrliche Mandelblüte. Was man zu jeder Zeit und überall findet: freundliche, offenherzige und vor allem gelassene Menschen. Die *südländische Lebensart* ist spürbar. Hier lässt man sich noch Zeit.

Am südwestlichen Rand Europas wartet Portugal mit einer faszinierenden Mischung aus *Natur und Kultur* auf. Tropfsteinhöhlen und das tiefe Dourotal zählen ebenso dazu wie die sympathische Hauptstadt Lissabon. Ein Klassiker ist die Algarve mit ihren *Traumstränden* entlang der portugiesischen Südküste, den Hügeln im Hinterland und den rauen Klippen im äußersten Südwesten. Während Mitteleuropäer im Winter vor Kälte zittern, frühstückt man in Südportugal auf der Terrasse. Statistiken weisen jährlich rund 300 Sonnentage aus und selbst während der kühleren Monate herrschen im Schnitt 15 Grad. Dazu passende Strände gibt es zu Hunderten – vom Typ Badewanne bis hin zu wildromantisch. Im Westen der Algarve warten *malerische Minibuchten* auf ihre Entdecker, im Osten scheint die Sandküste entlang der einzigartigen Lagunenlandschaft der Ria Formosa kein Ende zu nehmen.

EIN FASZINIERENDER MIX AUS NATUR UND KULTUR

Mit durchweg rauherem Charakter präsentieren sich ganz im Südwesten die dem offenen Ozean zugewandte Costa Vicentina und das windgepeitschte Cabo de São Vicente, an dem zahlreiche Möwen kreischend über den schroffen Felsformationen kreisen. Beachtlich ist auch die Anzahl an Naturparks. An der Küste entlang stehen die Flussdeltas des Sado und des Tejo sowie *Lagunen und Dünen* unter Schutz, im Nordosten bäumt sich das Granitgebirge Serra da Estrela knapp 2000 m hoch auf. Im Winter zieht es sogar Skifans an, während bei wärmeren Temperaturen im Rest des Jahres eher Wanderer in den schroffen Höhenzügen der Serra anzutreffen sind. Darüber hinaus halten sich im ganzen Land auch Reiter, Radler, Surfer und Golfer fit.

Auf der Suche nach ländlicher Idylle kommen Reisende auch immer mehr auf den Geschmack des *Alentejos*: Dessen endlose Weiten voller Korkeichen und Olivenbäume beginnen kurz hinter Lissabon und hören erst an der Algarve wieder auf. Die Weine dieser Region sind hervorragend, ebenso wie die

deftigen Gerichte und *überall duftet es nach Eukalyptus und Rosmarin*. Im Westen endet der Alentejo am Meer und geht über in die Costa Azul. Im geografischen Zentrum des Alentejo schlägt dessen Herz, die vitale Stadt Évora in ihrem Mauermantel. Andernorts geht das Leben in *Dörfern mit kalkweißen Häuschen* seinen gemächlichen Gang. Da werden Besucher freundlich begrüßt. Da hängt man die frisch gewaschene Wäsche vors Haus in die Gasse. Da treffen sich die Alten, sorgsam getrennt in Männer- und Frauengruppen, zum angeregten Plausch und begreifen die *Dorfplätze als zweites Zuhause*, als Forum unter freiem Himmel. Ein südländisches Phänomen, das Klischee und Wirklichkeit vereint.



© mauritius images: J. F. Raga

Idylle im Hinterland: Olivenhaine prägen das Landschaftsbild im Alentejo

KLEINES LAND MIT GROSSEM POTENZIAL UND VERBORGENEN SCHÄTZEN

Doch aller Beschaulichkeit zum Trotz bewegt sich Portugal nicht in hinterwäldlerischen Sphären. Selbstbewusst stehen Frauen mit beiden Beinen im (Arbeits-)Leben, überall dudeln Handymelodien, Hotels erstrahlen in frischem Designerglanz und bieten Golf- und Wellnesspakete an. Dabei bleibt

ein liebenswert altmodischer Anstrich erhalten, denkt man nur an [Lissabons Kaffeehäuser](#) und die antiquierten Straßenbahnen. Portugal, das ist Tradition und Moderne zugleich, ein kleines Land mit großem Potenzial und vielen verborgenen Schätzen zwischen Atlantik und Hinterlandgebirgen. Auch wenn sich die Krisenzeiten des 21. Jhs. nicht verleugnen lassen. Finanziell ist Portugal in ein Riesenloch gestürzt, aus dem es sich erst sehr langsam und unter großen Anstrengungen wieder befreit.

Das Land zwischen Atlantik und Spanien zählt knapp elf Millionen Einwohner und ist mit seinen knapp 89 000 km² – die Inseln der Azoren und Madeiras nicht eingerechnet – ein wenig größer als Österreich. Die atlantische Küstenlinie, an der sich Hunderte Strände befinden, nimmt 850 km ein. Eine Reise nach Lissabon, [eine der faszinierendsten Metropolen Europas](#), lohnt zu jeder Jahreszeit. Die „weiße Stadt“ am Tejo hat viel Atmosphäre und bewahrt ein reiches kulturelles Erbe, das nicht zuletzt auf das Zeitalter der Entdeckungen zurückgeht.

Was müssen das damals für Bilder gewesen sein, als die Flotten hier ein- und ausliefen und Ladungen voll mit Gold und Gewürzen gelöscht wurden! Mit Lissabon lassen sich viele klangvolle Namen der alten Seefahrernation verbinden, wie Vasco da Gama, der von hier aus 1497 Richtung Indien segelte, oder Pedro Álvares Cabral, der im Jahr 1500 Brasilien einnahm. Sie stehen für eine [goldene Ära](#), in der sich die Portugiesen auf insgesamt drei Kontinenten niederließen: im östlichen Südamerika, in Afrika sowie in Asien in Macau. Heute gehen Urlauber in Portugal selbst auf Entdeckungsreise: ob an der Algarve mit ihren zauberhaften Buchten und Badestränden, am Heiligtum von Fátima, das Gläubige aus aller Welt anzieht, oder in der [lebhaften Studentenstadt Coimbra](#). Dort wird, wie in Lissabon, der Fado gepflegt, der sich melodisch und balladesk um große Themen wie Liebe und Sehnsucht dreht. Im Norden des Landes reizt die Portweinmetropole Porto, die ebenso zum Unesco-Weltkulturerbe zählt wie die [Traumpaläste](#) von Sintra, die Klöster von Batalha und Alcobaça, das historische Guimarães und die Christusritterburg von Tomar.